

Unter Verrückten sagt man du: Lea De Gregorio liest aus ihrem neuen Buch – ein Auftakt zur Woche der psychischen Gesundheit

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 16 Uhr

Medizinhistorisches Museum Hamburg, Hörsaal EG

Veranstalter:innen:

[Irre menschlich Hamburg e.V.](https://www.irremenschlichhamburg.de/)

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

[Forschungsprojekt MASE 2024 \(gefördert durch BMG\)](#)

An einer Umbruchstelle im Leben wird Lea De Gregorio *verrückt*. Zu viele Gedanken drehen frei in ihrem Kopf, zu viele Fragen rasen ihr durchs Herz, der Schlaf bleibt aus. Und es folgt, was hierzulande nun mal vorgesehen ist: die Behandlung in der Psychiatrie. Doch geht der Heilung die Entmündigung voraus. Hier bestimmen, entscheiden, sprechen andere für sie. Muss sie sich dieser althergebrachten Ordnung tatsächlich fügen, damit alles besser wird? Oder sie erst recht in Frage stellen? Eine Suche nach grundlegenden Antworten beginnt, sie führt sie an tabuisierte Orte der Geschichte, in unsere Sprache, die Philosophie und schließlich in den Kampf. Gegen Ausgrenzung und Diskriminierung von *Verrückten*, einer viel zu lange übersehenen Minderheit.

In ihrem viel beachteten Buch entlarvt Lea De Gregorio die tradierten Ungerechtigkeiten in unserem Denken, Fühlen, Handeln, heißt es beim Suhrkamp-Verlag: „**Unter Verrückten sagt man du** leistet dringend notwendige Psychiatrie- und Gesellschaftskritik. In einer Sprache, die so klar und so klug und so zärtlich ist, dass sie den Blick auf unser Zusammenleben substanziell zu verändern vermag.“

Am Welttag der psychischen Gesundheit stellt die Autorin die Neuerscheinung am **Donnerstag, 10. Oktober 2024, ab 16 Uhr im Medizinhistorischen Museum Hamburg** vor. Die Lesung findet im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Woche der psychischen Gesundheit statt, die in Hamburg durch den Verein „Irre menschlich Hamburg e.V.“ und das Forschungsprojekt MASE am UKE begleitet wird. Neben einem Publikumsgespräch mit der Autorin wird es eine Ausstellung von Künstler:innen mit Krisenerfahrung geben. Komplettiert wird das Programm durch einen Kurzvortrag der Kunsttherapeutin Edith Ghetta zur Sammlung Prinzhorn in Heidelberg.

Lea De Gregorio wurde 1992 in Hessen geboren. Sie studierte Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft und schloss einen Master in Europäischer Ethnologie und einen zweiten in Philosophie ab. Sie volontierte beim *Amnesty Journal*, wo sie später als Redakteurin für Gesellschaftsthemen zuständig war. Bereits während des Studiums begann De Gregorio für



überregionale deutsche Zeitungen zu schreiben. Heute arbeitet sie als freie Journalistin u. a. für *DIE ZEIT*, *Deutschlandfunk Kultur* und die *taz*. Sie lebt in Berlin.

Rund um den **Welttag der psychischen Gesundheit**, der von der WHO ausgerufen, und immer am 10. Oktober begangen wird, plant *Irre menschlich Hamburg e.V.* jährlich Veranstaltungen – sowie das bundesweite *Aktionsbündnis Seelische Gesundheit* jährlich die *Aktionswoche der Seelischen Gesundheit* koordiniert und die vielen Termine in seinem Veranstaltungskalender veröffentlicht. Gemeinsames Ziel ist es, der Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Krisen/Erkrankungen/Psychiatrieerfahrung – sowie auch ihren Angehörigen – gesamtgesellschaftlich entgegenzuwirken. Psychische Erkrankungen sind in vielen Lebensbereichen weiterhin mit Vorurteilen, Stigmatisierung und Diskriminierung begleitet. Dies kann sich in vielfältiger Art und Weise negativ auf die Betroffenen auswirken (u. a. Verstärkung von Symptomen, verringerte Lebensqualität, erhöhte Suizidalität und geringere Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen). Ziel der Aktionswoche ist dabei die Aufklärung über psychische Erkrankungen, Beratungs- und Therapiemöglichkeiten sowie der Abbau der Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Krisen/Erkrankungen/Psychiatrieerfahrung. Um bundesweit die Aktivitäten um diese Aktionswoche zu erhöhen wird vom Bundesministerium für Gesundheit das Forschungsprojekt MASE finanziert, wo *Irre menschlich Hamburg e.V.* Kooperationspartner ist.

Weitere Infos unter [Irre menschlich Hamburg e.V.](#) und [Aktionsbündnis Seelische Gesundheit](#)

Programmablauf:

16.00 Uhr Begrüßung durch Prof. Philipp Osten & Prof. Jürgen Gallinat
16:15 Uhr Lesung Lea De Gregorio + moderiertes Publikumsgespräch
17:45 Uhr Pause mit Getränken, Buchverkauf und Signierung, Möglichkeiten zum Besuch der Ausstellungen
18:30 Uhr Kurzvortrag zur Sammlung Prinzhorn in Heidelberg durch Edith Ghetta, Kunsttherapeutin, Illustratorin und Museumspädagogin im Medizinhistorischen Museum Hamburg
18:45 Verweis auf Folgeveranstaltungen mit dem dazugehörigen Dokumentarfilm im Metropolis-Kino, Infos zum Forschungsprojekt MASE
19:00 Ende der Veranstaltung

Weitere Termine von *Irre menschlich Hamburg e.V.* in der Woche der psychischen Gesundheit:

Do, 10. Oktober 2024, 20:00 Uhr AVERROES & ROSA PARKS (FR, 2024) mit dialogischem Publikumsgespräch, Lichtmeß-Kino – Hamburg

Di, 15. Oktober 2024, 19:30 Uhr Zwischen Wahnsinn und Kunst – Die Sammlung Prinzhorn (DE, 2007) mit Einführung und dialogischem Publikumsgespräch, Kommunales Kino Metropolis – Hamburg

Do, 17. Oktober 2024, 18:00 Uhr: Angst um diese Welt – wahrnehmen oder verleugnen, Hauptgebäude der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Alle 1, Hörsaal M

Weitere Termine unter [Irre menschlich Hamburg e.V.](#)

Ansprechpartner:innen:

Robert Dörner
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
& Irre menschlich Hamburg e.V.
Telefon +49 (0) 40 74 10-5 67 38
r.dorner@uke.uni-hamburg.de

Dr. Henrik Eßler
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
Telefon: +49 (0) 40 74 10-5 72 25
h.essler@uke.de